

# Vogtländischer Anzeiger.

27. Stück.

Plauen, Sonnabends den 1. July 1820.

## P a t e n t

die Promulgation der Fürstlich Reuß-Plauischen älterer Linie Wechsel-Ordnung betreffend.

Wir Heinrich der Neunzehnte etc. thun hiermit kund und zu wissen: Der Mangel des Wechselrechtes in Unseren Landen ist vorlängst allenthalben und besonders vom Handelsstande geföhlet worden. Zur Abhülfe dieses Bedürfnisses und zur Beförderung des mercantilschen Verkehrs haben Wir daher Unserer nachgesetzten Landes-Regierung den Entwurf einer Wechsel-Ordnung, mit Benutzung einer neueren nachbarlichen sehr vorzüglichen Gesetzgebung über diesen Gegenstand, aufgegeben, auch selbigen genehmiget, Unsere getreue Ritters- und Landschaft mit ihren unmasgeblichen Erinnerungen gehöret, dann aber nachstehender

Fürstlich Reuß-Plauischer älterer Linie Wechsel-Ordnung

Unsere Landesfürstliche Sanction dergestalten ertheilet, daß selbige

1) vom ersten July dieses Jahres an in Gesetzeskraft trete und

2) wie sich ohnehin vorstehet, keine rückwirkende Kraft habe, mithin auf ältere, vor diesem Tage ausgestellte Wechsel nicht anwendbar sey, vielmehr selbige blos als Schuldsurkunden, ohne Wechselmäßige Verbindlichkeit, zu betrachten.

Wir befehlen hiernächst, daß nachstehende Wechsel-Ordnung, in Unseren Landen gehörig bekannt gemacht und durchgängig befolget werde, haben auch, zu dessen Urkund, dieses Patent eigenhändig vollzogen und Unser größeres Regierungs-Siegel beidrucken lassen.

So geschehen Greiz den 2ten Juny 1820.

(L. S.)

Heinrich XIX.  
Fürst Reuß.

## Ehrenausszeichnung.

An dem am 7. Juny gehaltenen Ordens-tage haben Se. Maj. der König von Sachsen geruhet, auch wiederum zwei Vogtländer, nämlich den Herrn Rector Otto zu Lengensfeld mit der goldnen, und den Herrn Cantor Hesse zu Seilsdorf mit der silbernen

Civil-Verdienst-Medaille zu begnadigen.

## Zur Geschichte der diesjährigen Witterung.

In Frankreich, Bayern, Mähren etc. haben Gewitterstürme und Hagelwetter hier und da große Verwüstungen angerichtet. Zu Brünn in Mähren fielen am 25. May um 1 Uhr

Uhr Nachmittags Schloßen von außerordentlicher Größe, die umliegenden Getraidefelder mußten abgemäht werden, die schönen Gärten wurden völlig verheert und in der Stadt wurden über 6000 Fenstertafeln zerschlagen.

#### Zur Warnung für Gesinde und Tagelöhner.

Am 14. dies. nach Mittag zwischen 2 und 4 Uhr wurden die Dienstmagd eines hiesigen Bürgers, Christiane Kerzlin aus Schreiersgrün, und dessen Tagelöhner, David Dreßel aus Eich, welche aus einer nahe an der Stadt liegenden Lehmgrube, Lehm holen wollten, von dem hereinstürzenden Erdreich verschüttet und todt hervorgezogen. Alle Mittel zur Wiederbelebung wurden vergebens versucht.

Lengensfeld den 20sten Juny 1820.

#### S y l b e n r ä t h s e l.

Die drei ersten hängen, sind täglich zu sehen —  
Die zwei letzten — unsichtbar — weder gehen  
noch stehen,

Weder sitzen, noch liegen,

Weder fallen, noch fliegen —

Von ihrem geistigen Walten

Nur so viel: Sie werden gehalten —

Und das ist denn auch mit dem Ganzen der Fall,

Im Reich der Ebne kein lieblicher Schall —

Die sieben freien Künste — darf ich sie erst nennen?  
—

Ihr werdet die heilige Sieben doch kennen —

Wer die eine der holden thät am meisten studieren,

Vermag auch am besten das Ganze zu zieren.

Und dennoch sagt man — ich sey es: mit  
Gunst! —

Die Frauen, die jene eine nur selten studirt,

Die hätten des Ganzen gewaltige Kunst

So recht con amore stets exercirt —

Doch wie weit diese Kunst auch werde getrieben,

Am besten: sie wär' unersunden geblieben.

Richard Roos.

(Abend: Zeitung.)

#### Zeitungsberichte.

Deutschland. Die zu Wien vollzogene Schlußacte über Ausbildung und Bevestigung des Deutschen Bundes ist vom Bundestage zu einem, an Kraft und Gültigkeit gleichem Grundgesetze des Bundes erhoben und im Bundesarchiv niedergelegt worden. — In vielen Städten Bayerns werden jetzt Beträis demagazine angelegt, um auf den Nothfall Aushülfe zu gewähren. — Die Württembergische Ständeversammlung ist bis zum December vertagt worden.

Frankreich. Am 12. Juny ist die Discussion über das Wahlgesetz in der Deputirten Kammer beschlossen und das Ganze mit 154 gegen 95 Stimmen angenommen worden. — Die letzten Unruhen sollen nicht so bedeutend gewesen seyn, als man verbreitete und seit der Annahme des Wahlgesetzes nach Boins Aenderungsvorschlag herrscht in Paris, das jedoch immer noch von Truppen bei Tag und Nacht durchzogen wird, eine scheinbare Ruhe. Bloss Dudinot ist verwundet worden  
und

und zwar, wie es heißt, durch den Tritt von einem Pferde eines seiner eignen Cavalleristen. Auch in mehreren Provinzialstädten haben Ausbrüche der Unzufriedenheit statt gefunden, die aber ebenfalls durch militärische Gewalt bald gedämpft wurden; doch leben viele über das, was noch folgen könnte, in banger Besorgniß. Der Minister Decazes glaubt man werde nach Paris zurückkommen.

**Spanien.** Die Wahlen der Cortes scheinen nicht durchgehends in Einklang und Eintracht geschehen zu wollen; auch das Militär ist zum Theil nicht constitutionell gesinnt (wahrscheinlich von einer Partei umgestimmt) und hat sich auf verschiedenen Märschen große Ungebührrnisse erlaubt.

**England.** Die Königin sprach bei ihrem Zuge nach London in Ausdrücken einer Souveränin z. B. Ich bin sehr zufrieden mit den Zeichen der Zuneigung meines Volks. Ich hoffe, es werde mir erlaubt seyn, zum Glücke meiner getreuen Unterthanen beizutragen u. dgl. Bei ihrer Abreise von Canterbury sprach sie vom Balcon herab: Meine Freunde, da ihr mir Glückwünsche zursucht: so fordere ich euch auf, euren König zu ehren und mit mir auszurufen: Es lebe der König Georg IV.! In London zwang das Volk alle bei ihrer Wohnung Vorübergehenden, den Hut abzunehmen; die Häuser von Castlereagh und Sidmouth wurden mit Roth beworfen und die Fenster eingeschlagen,

sogar gegen Carltonhouse, die Wohnung des Königs, stürmte es an; aber es waren Maaßregeln getroffen, das Eindringen zu verhindern, wobei jedoch der König Befehl gegeben hatte, nur im äußersten Nothfalle Widerstand zu leisten. Der Generaladvokat der Königin Brougham hat im Unterhause versichert, daß die Anschuldigungen nichts als Verläumdungen eines gegen die Königin im Auslande gebildeten Spionensystems wären. Die Königin dringt auf öffentliche Untersuchung, aber die Minister und ein großer Theil des Parlaments, selbst ihr Anwalt Brougham, sind dagegen. Es sind bis jetzt die eigentlichen Erörterungen über diese delicate Sache noch verschoben worden, und es scheinen beide Theile in Unterhandlungen getreten zu seyn, die vielleicht das Scandal einer öffentlichen Discussion beseitigen und eine Art stiller Ausgleichung bewirken.

**Rußland.** Die Vermählung des Großfürsten Constantin mit der Fräulein (Gräfin?) Joh. Grudzinska, die künftig den Titel Fürstin führen wird, ist am 24. May zu Warschau vollzogen worden. — In demselben Tage (sonderbar!) brach in der Kuppel der Kirche des kais. Palastes in Zarskojeselo, wo sich jetzt der Kaiser und die Kaiserin befinden, ein Feuer aus, wodurch dieses Palais fast zur Hälfte eingeäschert wurde; viel von dem Kostbarkeiten soll indes gerettet worden seyn.

Rediart von M. E. Engel. Gedruckt bei E. E. Wieprecht.

#### Anzeige der Getrauten, Getauften und Beerdigten.

Vom 24. May bis 28. Juny sind getrauet worden: 1) Herr Heinrich Wilhelm Jünisch, Franksteuer, Einnehmer und Vice, Stadtvoigt, mit Frau Friederick Wilhelmine Japfin geb.

Königin allhier. 2) Joh. David Lutherer, Maurer u. Einw. in Neuensalz mit Marie Sophie Pragerin von Ehruma. 3) Joh. Dogaer, B. u. W. mit Jgfr. Caroline Raabin allhier. 4) Mstr. Ludewig Arnold Thümling, B. u. Drechsler allh. mit Jgfr. Christ. Charl. Ueckermannin aus Blotho. 5) Carl Ehr. Hopf von Altmannsgrün mit Christ. Grünertin von Chrieschwiz. 6) Hr. Fried. Aug. Zencker, B. u. Gärtler mit Jgfr. Christ. Carol. Stengelin allhier.

Geboren sind 27 in der Stadt worunter 2 unehel. und 4 vom Lande: 1) Mstr. Carl Gottl. Ungers, B. u. Schneiders allh. S. Ernst Robert. 2) Mstr. Carl Fried. Hartensteins, B. u. W. allh. S. Christ. Louise. 3) Friedrich Pauersachsens, verabsch. Soldatens allh. S. Christ. Wilh. 4) Joh. Gottl. Weißens, B. u. Einw. allh. S. Carl Christ. Friedr. 5) Mstr. Joh. Christ. Koskos, B. und W. allh. S. Wilh. Frieder. 6) Mstr. Fried. Aug. Pilzens, B. und Drechslers allh. S. Fried. Aug. 7) Mstr. Joh. Chr. Kästners, B. u. W. allh. S. Friedrich Aug. 8) Mstr. Fried. Ferd. Körners, B. u. W. allh. S. Carl Ferd. 9) Herrn Kaufmann Chr. Gottl. Arzts allh. S. Alwine Lina. 10) Mstr. Wilh. Aug. Hanolds, B. u. Weißbäckers allh. S. Frieder. Antonie. 11) Mstr. Carl Gottl. Reinholds, B. u. W. allh. S. Carl Ferd. 12) Mstr. Carl Fried. Eichborns, B. u. Weißbäckers allh. S. Carol. Louise. 13) Joh. Keißners, Tagel. allh. S. Chr. Frieder. 14) Mstr. Daniel Fried. Müllers, B. u. W. allh. S. Carl Fried. Aug. 15) Mstr. Joh. Gottl. Zenners, B. u. W. allh. S. Carol. Louise. 16) Hrn. Fried. Wilh. Hanolds, B. u. Gärtlers auch Handelsmanns allh. S. Carl Herrmann. 17) Mstr. Jacob Fried. Matthesens, B. auch Huf- und Waffenschmidts allh. S. Chr. Aug. Alwine. 18) Mstr. Carl Gottfr. Vorkels, B. u. W. allh. S. Carl Herrmann. 19) Herrn Fried. Traugott Schmidts, Kaufmanns allh. S. Udo. 20) Mstr. Chr. Fried. Horns, B. u. W. allh. S. Carol. Wilh. 21) Mstr. Joh. Gottl. Wagners, B. u. W. allh. S. Joh. Gottf. 22) Mstr. Joh. Chr. Müllers, B. u. Webers allh. S. Franz Louis. 23) Joh. Paul Kezels, Dienstknechts allh. S. Joh. August. 24) Mstr. Joh. Chr. Kunzens, B. u. W. allh. S. Carl Louis. 25) Mstr. Fried. Aug. Wagners, B. u. W. allh. S. Henriette Wilh.

Gestorben sind 17 in der Stadt und 7 vom Lande, als: 1) Joh. Eg. Schneiders in Thiersgarten S. Joh. Chr. Frieder. am Friesel 7 J. 1 M. 2) Joh. Christoph Peterhänsels, Tagel. allh. todtegeb. S. 3) Joh. Enderkens in Meßbach S. Joh. am Friesel 8 J. 4) Joh. Gottl. Köbel in Reusa an Alter 74 J. 6 M. 5) Joh. Ehrph. Frischens, Schäfers auf dem Lannhof S. Joh. Gottl. an der Geschwulst 51 J. 6 M. 15 T. 6) Carl August Flacke, B. u. Cattunsdruckers allh. S. Louise Henr. am Friesel 11 M. 7) Mstr. Christ. Wilh. Forbrigers, B. und Schuhm. allh. S. Carl Wilh. desgl. 3 M. 8) Joh. Chr. Huscherin allh. unehel. S. Caroline Frieder. am Reichhusten 4 J. 11 M. 9) Joh. Frieder. Hanoldin allh. unehel. S. Fried. Jacob am Friesel 12 T. 10) Der im 25. Stück angezeigte Todesfall. 11) Mstr. Christian Gottlob Pippmanns, B. u. W. allh. S. Chr. Aug. am Reichhusten 10 M. 3 W. 12) Adam Heinrich Seligs, B. u. W. allh. Ehefr., Joh. Chr., an der Auszehrung 43 J. 13) Hrn. Joh. Ehrph. Theisigs, B. u. Raachsmälzers allh. S. Fried. Aug. am Zahnsieber 22 W. 14) Der im 25. Stück angezeigte Todesfall. 15) Joh. Enderkens in Meßbach S. Christ. Frieder. an der Geschwulst 2½ Jahr. 16) Joh. Peter Größschens, Strumpfwürkergef. allh. S. Franz Louis am Friesel 11 M. 14 T. 17) Mstr. Friedr. Ferd. Körners, B. und W. allh. S. desgl. 17 Tage. 18) Mstr. Joh. Gottl. Hartensteins, B. u. Fleischhauers allh. S. Aug. Wilh. am Reichhusten 18 W. 1 T. 19) Mstr. Joh. Gottfr. Reinholds, B. u. W. allh. S. Chr. Carol. am Friesel 11 M. 3 T. 20) Joh. Adam Jahns, B. u. Einw. allh. S. Franz Louis desgl. 6 Mon. 21) Chr. Frieder. Schreyerin allh. unehel. todtegeb. S. 22) Joh. Wolfgang Keupert in Oberlosa an Alter 89 J. 6 M. 23) Joh. Christoph Schneider von Oberneundorf an Alter 67 J. 24) Hr. Chr. Wilh. Adler, Candid. jur. allh. am Schlagfluß 54 J. 6 M.

# B e i l a g e

zum 27sten Stück

des

## V o g t l ä n d i s c h e n A n z e i g e r s.

Den 1. July 1820.

Es sollen nächstkünftigen 10. Juli d. J. und folgende Tage von Vormittags 8 bis 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 5 Uhr, verschiedene zur Concursumasse des verstorbenen Herrn Adv. Carl August Widemanns gehörige Mobilien und Effecten, bestehend in Silberzeug, Uhren, Land-Charten, Gemälden und Kupferstichen, einer Chaise und einem Schlitten nebst verschiedenen Geschirre, Tisch- und Bettzeuge, juristischen- und andern Büchern, Kleidern, Wäsche, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Zinn, Betten, Porcellain, Steinguth, Tischler- und Drechslerhandwerkszeuge und dergl. mehr, in dem hiesigen Amte öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung, welche auch in Preuß. Münzsorten erfolgen kann, überlassen werden. Commissionswegen wird daher solches hierdurch bekannt gemacht, mit der Bemerkung, daß der diesfallige Catalog in dem Amthause allhier, jeden Sonntag auch an dem an hiesiger Hauptkirche befindlichen schwarzen Brete einzusehen ist.

Justiz-Amt Plauen am 14. Juny 1820.

Königl. Sächs. bestallter Amtmann das. als Commissarius Causae,  
Augustin Benjamin Fließbach.

Auf den Antrag der Erben des allhier verstorbenen Rathsverwandten und Schieferdecker Herrn Johann Michael Schneiders soll dessen nachgelassenes am Markte hieselbst gelegenes halbbrauberechtigtes Wohnhaus, der am Lamziger gelegene halbe Acker, die hinter dem Katzensteine befindliche Wiese,  $\frac{1}{4}$  Scheune und ein Kirchenstand den 7. July 1820 vor uns unter gewissen, im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, freiwillig an den Meistbietenden subhastirt werden. Mittelft der an den Gerichtsstellen zu Falkenstein, Sorga und Müßengrün, so wie allhier aushängenden Subhastationspatente sind alle Erstehungslustige zum Bieten öffentlich aufgefordert was hiermit noch besonders bekannt gemacht wird. Auerbach den 30 May 1820. Adelig Planigische Gerichte das.

Da Johann Georg Zimmermanns zu Ranspach besitzender, und auf 800 Mfl taxirter brauberechtigter halber Hof samt Zubehör, mit dem vorhandenen Inventario, und einem darauf haftenden Auszug, Schulden halber den 31sten Juli a. c. an hiesiger Amts- und Gerichtsstelle, öffentlich verkauft werden soll, und das Subhastations-Patent nebst ohngefährtem Consignation, sich nicht nur allhier, sondern auch an den Gerichtsstellen zu Leubnitz und Rodau, so wie bei dem Schulzen zu Ranspach öffentlich angeschlossen befindet; So wird solches hiermit bekannt gemacht.

Sign. Mühltröff am 19 May 1820.

Herrl. Benoldsche Amts-Befehlshabere allda,  
Karl Gottlob Bauer, Amts-Befehlsh.

Die Königl. Sächs. Porzellan-Manufactur zu Meissen will vom 12. bis mit dem 21. künftigen Monats Juli eine Auktion von Meißner Porzellan allhier halten lassen, welches auf deren Verlangen andurch öffentlich bekannt gemacht wird. Schönberg, am 17. Juny 1820.

Adelig Meissensteinsche Gerichte allda, E. Schweinitz, Ger. Verw.

Vermöge ergangenen allerhöchsten Rescriptes, soll der unter hiesige Adel. Paschwitzische Gerichtsbarkeit gehörige, von weil. Johann George Mäschlern hinterlassene und seiner unmündigen Tochter Rosinen Katharinen Mäschlerin zugehörige Einviertelshof mit Zubehör, worauf bereits 2100 Mfl. angeboten worden, freiwillig subhastirt werden, wozu der 18te Juli 1820 terminlich anberaumet wor.

worden, welches, und daß Kaufliebhaber vorhero sich wegen des Gutthes selbst und der Kaufsbedingungen bei dem Mäschlerischen Vormunde, Johann George Pirekschnern hieselbst Erkundigung einziehen können, von Gerichtswegen hiermit bekannt gemacht wird.

Mühlhausen, am 15. Juni 1820.

Christoph August Becker, Justit.

Ein in Dresden in der Friedrichsstadt gelegenes, aus mehrern Etagen bestehendes, durchgängig bequem eingerichtetes, mit einem unmittelbar daran stoßenden Garten versehenes und von allen Grundabgaben befreites Haus, in welchem zugleich eine Fabrikanstalt, die in mehrere Zweige zerfällt und reichlichen Gewinn gewährt, befindlich ist, steht mit allen zur Fabrik-Anstalt gehörigen Geräthschaften, unter annehmliehen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, und können sich deshalb Liebhaber an Endesbenannten in Plauen entweder persönlich oder in postfreien Briefen wenden, welcher den Anschlag beregten Hauses auf Verlangen vorlegen oder in Abschrift gegen Erlegung von 8 gr. Schreibgebühren aushändigen wird. Plauen, den 26. Juni 1820.

Johann Christoph Herrmann, Steuer-Revisor.

Ich habe zwar, als Vormund der unmündigen Albertischen Tochter alhier, am 14. dies. Mon. die Brandstätte des Posthäufels zu Neudörfel nebst den 200 thlr. zu Wiederaufbauung der Gebäude bestimmten Brand-Versicherungsgeldern auch denen dazu gehörigen und dabei besessenen Grundstücken um 400 thlr. erstanden; da mir jedoch die Wiedererhebung der Gebäude eines Theils wegen des erforderlichen Geldverlags und wegen der Entfernung meines Wohnortes von Neudörfel zu viele Beschwerde, andern Theils für meine Pfliegbesohlene wenig oder keinen Vortheil erwarten läßt: so bin ich, mit Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde, erbötig, gedachte sub hasta erstandene Immobilien nebst den erwähnten Brand-Assicuranz-Geldern, in so fern sich bis zum 8. nächstkommenden Monats jemand, der ein Mehreres dafür zu geben gesonnen seyn sollte, gegen baare Zahlung oder gnügliche hypothekarische Sicherheit wieder abzutreten. Wer zu deren Annahme geneigt seyn sollte, hat sich binnen der bestimmten Zeit bei mir oder dem Richter alhier zu melden.

Helmsgrün, am 17. Juni 1820.

Johann Adam Wohlrab.

Auf den 4ten Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr wird in dem ErholungsSaale mit Erlaubniß der verehrten Erholungsgesellschaft eine geistliche Synode gehalten und dann Mittags eine freundschaftliche Mahlzeit genossen werden. Sämmtliche Geistliche werden sich sehr geehrt fühlen, wenn Männer aus andern Ständen ihre Zuneigung durch ihre gütige Theilnahme beweisen, wozu man hiermit gehorsamst einladet.

Da die Fünfte Classe der von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen 2c. 2c. zum Besten der allgemeinen Armen-Waisen- und Zuchthäuser allergnädigst angeordneten 50sten Lotterie, künftigen 10ten July gezogen wird; So werden die Theilnehmer hierdurch veranlaßt, die Loose nach Maassgabe des 3ten §. des Plans mit Vier Thaler Vier Groschen zu erneuern.

Dresden am 26. Juni 1820.

Königl. Sächs. Lotterie; Haupt; Expedition.

#### Bekanntmachung der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Die Versicherung des Eigenthums gegen die Verwüstung der Flammen ist anerkannt eine der wohlthätigsten Einrichtungen neuerer Zeiten. Durch diese Vorsicht sind nicht alleine sehr viele Familien gegen plöbliche Verarmung geschützt, sondern die Sicherheit aller Handlungsunternehmungen ist auch dadurch vermehrt worden. Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt übernimmt Versicherungen im In- und Auslande auf bewegliche Gegenstände jeder Art, als: auf allerlei Fabrikgeräthschaften, Waarenlager, Mobilien, Ruß- und Brennholzlager, Feldfrüchte, Vieh, Schiff und Geschirr und dergleichen, ausgenommen Documente und baares Geld, so wie im Auslande auch auf Gebäude. Man kann bei ihr auf alle Zeiten, von 1 Monat an bis auf 5 Jahr versichern, und bezahlt bei einer Versicherung auf 5 Jahr nur für 4 Jahre, da die Anstalt den Risiko für das 5te Jahr unentgeltlich übernimmt. Sie berechnet die billigsten Prämien, und durch ihren sehr bedeutenden Fond von 1 Million Thaler ist das Interesse eines jeden hinlänglich gesichert. Wer geneigt ist, sich für Feuersgefahr

suchen

sicher zu stellen, und die näheren Bedingungen zu erfahren, beliebe sich an den nächsten Agenten der Anstalt, oder an den Unterzeichneten zu wenden.

C. Weiße,

Bevollmächtigter der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Als Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt übernehme ich Versicherungs-Aufträge an dieselbe und gebe deren Pläne unentgeltlich aus.

Ehrn. Sam. Wegoldt.

Nachdem ich vorstehendes zur gemeinsamen Kenntniß gebracht, wollte ich nicht ermangeln, das in Leipziger Zeitung No. 116 am 5. Juny öffentlich bekannt gemachte Avertissement zu wiederholen und Jedermann auf die große Erleichterung im Fall eines Unglücks aufmerksam zu machen, indem die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt auch hier die möglichste Erleichterung und Schnelligkeit mit der sie dem Unglück entgegen kam, mehr als zu sehr am Tag legte, was jeden Versicherten viel Ruhe gewähren muß und darum sehr beachtenswerth ist. Reichenbach den 19. Juny 1820.

Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

Ehrn. Sam. Wegoldt.

Am 28. May d. J. in den Nachmittagsstunden traf mich das Unglück, daß meine hier in der Nieder-Mühle erst seit 9 Monaten errichtete und bei der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt asscurirte Schafwollen-Maschinen-Spinnerey ein Raub der Flammen wurde. — Dem Plane dieser Anstalt gemäß erfolgte möglichst schnell am 31sten desselben Monats die Besichtigung des Brandschadens, so wie die Taxation des Geretteten von Seiten des hiesigen Stadtgerichts. Am 2ten dieses Monats überreichte ich diese Documente der Versicherungs-Anstalt, und schon am folgenden Tage empfing ich den vollen Betrag der versicherten nicht unbedeutenden Summe mit Zurechnung des nach der Taxe angenommenen Werthes des Geretteten baar und ohne allen Abzug. Ich fühle mich zu dieser Anzeige gedrungen, um dem milden Sinne und der Pünktlichkeit, mit welcher diese Anstalt handelt, öffentlich meine Achtung zu bezeigen; insbesondere aber auch Jedermann auf die Wohlthätigkeit und Vortrefflichkeit derselben aufmerksam zu machen.

Leisnig, den 5. Juny 1820.

G. Wendler.

Künftigen 5. July und folgende Tage soll das hiesige gewöhnliche Bogelschießen allhier gehalten werden; Freunde des geselligen Vergnügens werden daher hiermit zur Theilnahme eingeladen.

Reichenbach am 22. Juny 1820.

Das Schützen-Direktorium das.

Unser diesjähriges Lust- und Bogelschießen nimmt den 6. July seinen Anfang und endigt Sonntags darauf, als den 9ten, mit dem gewöhnlichen Königsball. Hatten wir uns bis hieher der Theilnahme an diesem Vergnügen, von vielen aus, und inwärtigen Gönnern und Freunden zu erfreuen, so hoffen wir es auch dieses Mal und laden dazu höflichst und ergebenst ein.

Deisnig im Juny 1820.

für die Schützengesellschaft,

Joh. Phil. Martin, Carl Schmerler, als Schützenmeister.

Meinen voigtländischen Freunden und Bekannten mache ich hiermit kund, daß ich nunmehr in meiner mir stets sehr werthen Vaterstadt Plauen wohne und privatire. Freilich sollten Männer meiner Art, zumahl in unsern Zeiten —, angestellt seyn, und Recht und Pflicht immer vor Gewalt und Willkühr gehen; allein ich kann dies blos sagen, aber nicht bewirken. Dabei erinnere ich, daß einige meiner bekanntesten Schriften bei mir, und in der Exp. d. Bl. zu haben sind, als:

Versuch einer Propädeutik oder Vorwissenschaft der Geschichte, 3te Aufl., Preis 9 gr.

Die Unsterblichkeit der menschlichen Seele aus allem Zweifel gesetzt, 2te durchaus verbesserte Aufl., Preis 1 thlr.

Versuch, die Begriffe der Moral und Religion und beider Verhältniß recht und fest zu bestimmen, Preis 5 gr.

Sollte ich Manchen einen Gefallen thun können, wenn sie diese Schriften wohlfeiler erhalten, so bin ich auch dazu erbötig; denn ich will Gutes stiften, und für Vernunft und Wahrheit und Sittlichkeit, also für die menschliche Glückseligkeit wirken, aber nicht Gewinn suchen. Doch wäre es für mich ein großes Vergnügen, wenn ich durch diese und andere Schriften beitragen könnte, daß meine geliebte

Vater

Waterstadt Plauen auch in höherer und wissenschaftlicher Hinsicht immer bekannter würde; so wie sie sich bereits durch ihre trefflichen und kunstreichen Fabricate der halben Welt bekannt gemacht hat.

J. G. Hennig, philos. Doct.

In hiesiger Buch- und Kunsthandlung sind neu angekommen: Röhr Prediger, Bibliothek 12 3 thlr. Adlung Briefsteller 1 thlr. Gaetani lettere mercantili 16 gr. Bergmann neue Schulvorschriften 16 gr. Solbrig Gedichte zu Detiamationen 18 gr. Röhrer Obstbau im Freien 10 gr. Salzmann Krebsbüchlein 18 gr. Lana orbis pictus 1 thlr. 8 gr. Dinter Unterredungen 2 Bände 1 thlr. 6 gr. Plinii epistolae ed. Lünemann. 12 gr. Witschel Opfer 16 gr. Girardet Brautgeschenk 1 thlr. 12 gr. Bretschneider über die Unkirchlichkeit dieser Zeit, 21 gr. Delille l'homme de champs, 2 Vol. 12 gr. Neuestes und einfachstes Kochbuch, 16 gr. W. Schmidt.

Freitags den 7. July und folgende Tage sollen von früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an in dem Hause No. 256 folgende Sachen, als: verschiedenes gutes Braugeräthe, an ganzen und halben Fässern, Tonnen, Rufen, Bierwinde, Bierhähne und dergl., Schubkarren, Heckbank Ackerpflug, Schlicht- und Eggeite. Ketten, Leitern, eine 2spännige Chaise, Schlitten, Schellengeläute, eisernes und steinernes Gewicht, vom Centner bis zum Pfund, eiserne Waagbalken, Stühle, Tische, Bettstellen Federbetten, Wanduhr, verschiedenes Böttchergesäß, Schleiftrog mit Schleifstein, Ochsenzäume, Anhängketten, 2 Stutzkummerte, verschiedene Beile und Hackmesser, auch verschiedenes Kupfer- und Zinngeräthe und dergl. Sachen mehr, öffentlich subhastiret werden. Welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Plauen den 29. Juny 1820.

Joh. Christian Hartenstein, Gastwirth zum blauen Engel.

In Oberpirk ist ein halber Hof mit 13 Stücken Rindvieh, Schiff und Geschirr aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft erhält man bei J. G. Dießch in Sasendorf.

Ein Haus mit 8 bis 9 Schfl. Feld, Wiesewachs und Holzboden, nebst Vieh, Schiff und Geschirr, und der heurigen Erndte, ist aus freier Hand zu verkaufen oder zu verpachten.

Christian Dertel in Zoberitz

Ein 4½ Schfl. weites Feld, am Rahnisberge gelegen nebst ½ Tagewerk Wiese, sind, ersteres mit anstehender Frucht an Korn und Gerste, so wie letztere mit anstehendem Grase, aus freier Hand zu verkaufen.

Es ist auf der Straße zwischen Plauen und Oberlosa ein beschlagenes spanisches Rohr gefunden worden. Der Eigenthümer, welcher die genauen Kennzeichen desselben bestimmt anzugeben im Stande ist, kann solches gegen ein verhältnißmäßiges Douceur und Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei dem Steuer- Revisor Herrmann in Plauen.

Vom Endegäßchen bis zum Hammer ist ein goldner mit drei saphirblauen Steinen und weißen Perlen besetzter Obrenring verlohren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine der Sache angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Tabackspfeife mit einem in Del gesottnen meerschäumnen Kopfe, Ulmer Facon mit Silber beschlagen, ist am vergangenen Plauischen Jahrmarkte entwendet worden. Wer zu Erlangung dieser Pfeife etwas beitragen kann und es gefälligst dem Rathswirth Herrn Lohse anzeigt, erhält 1 Thlr. zur Belohnung.

Am 24. Juny früh um 10 Uhr starb unser guter Eduard, unser einziger geliebter Sohn, am Scharlachfriesel und Masern, welchen schmerzlichen Verlust wir allen unsern Geschwistern, Verwandten und Freunden hiermit mit tiefer Rührung anzeigen wollten, und bitten um stille Theilnahme.

Carl Friedrich Moses, Stadt- und Amtschirurg in Hirschberg an der Saale, als Vater.

Auguste Louise Moses, als Mutter,

Laura, Emma, Alwine, als selbst am Fieber noch leidende Schwestern.